

## Klimaschutz

# Österreichs Schüler helfen der Wissenschaft

Eine neue Studie in der Zeitschrift „nature“ sagt voraus, dass bis Ende dieses Jahrhunderts der kilometerdicke Eispanzer Grönlands komplett abschmelzen könnte – mit unabsehbaren Folgen für das Klima Mitteleuropas. Das Forschungsprojekt „StartClim“ will kommende Generation frühzeitig mit der Problematik des Klimawandels vertraut machen. Das Institut für Meteorologie der Universität Wien koordiniert dafür einen gemeinsamen Forschungsprozess von SchülerInnen und Wissenschaftlern – mit interessanten Ergebnissen. ■ **VON INGEBORG SCHWARZL, UNIVERSITÄT FÜR BODENKULTUR WIEN**

■ Drei österreichische Schulen aus Hochwasserregionen mit rund 130 SchülerInnen haben im Rahmen von „StartClim“ extreme Wetterereignisse und ihre Auswirkungen analysiert. SchülerInnen von zwei Schulen führten dazu rund 100 Fragebogeninterviews mit Verwandten und Bekannten zu vergangenen Extremereignissen durch. Das Hochwasser 2002 war den meisten Menschen sehr präsent. Um weiter zurückliegende Ereignisse zu erfassen, wurde eine Befragung in einem Seniorenheim durchgeführt. Die SeniorInnen erzählten bereitwillig und übergaben den Kindern auch einige historische Fotos, zum Beispiel vom Eisstoß der Donau, einem dramatischen Winterhochwasser im Jahr 1929.

## Daten vergleichen

Eine fünfte Klasse stellte die Daten, die im EDV-Unterricht elektronisch erfasst worden waren, den Messdaten einer staatlichen Wetterstation sowie den Schadensmeldungen der Hagelversicherung gegenüber. Dazu wurden die Extremereignisse der Fragebogeninterviews und entsprechende meteorologische Parameter als farbige Punkte auf einer Zeitskala auf einem großen Poster in Gruppenarbeiten aufgeklebt. In der anschließenden Diskussion stellten die Schüler fest, dass nicht jedes Hochwasser mit besonders viel Niederschlag einhergehen muss. Außerdem: Verschiedene Methoden der Datenauf-

zeichnungen können ähnliche Ereignisse unterschiedlich erfassen. Während die Wetterstation nur die Hagelereignisse registrierte, die im Bereich dieser Wetterstation auftraten, erfasste die Hagelversicherung während der gleichen Zeit mehrere Ereignisse aus der gesamten Region, sofern sie einen Schaden verursachten. Dieser Prozess ließ die SchülerInnen das Thema Datenerfassung und Qualitätskontrolle selbst erleben, gleichzeitig setzten sie sich inhaltlich mit Klima, Klimawandel und Extremereignissen auseinander.

## Fächerübergreifendes Projekt

Im Laufe des Schuljahres beteiligten sich immer mehr Fächer am „Klimaprojekt“. In Physik und Mathematik wurden die Wetterdaten nach verschiedenen Kriterien elektronisch und rechnerisch ausgewertet, bildnerische Erziehung und Musik setzten sich künstlerisch mit dem Klima und der Wissenschaft auseinander und gestalteten ein großes Poster über den Wasserkreislauf. Der Höhepunkt der Schulprojekte in Krems war eine gemeinsame öffentliche Präsentation beider beteiligten Kremser Schulen Anfang Dezember 2003. Auch in den lokalen Medien wurde über die Klimaforschung in der Schule berichtet.

## Auch die Forschung profitiert

Neben vielfältigen Erfahrungen und neuem Wissen für die SchülerInnen hat auch die Forschung großen Nutzen aus

dieser Kooperation gezogen: Die Datenerhebung mittels Fragebogeninterviews erreichte und sensibilisierte einen sehr großen Personenkreis unterschiedlicher Altersstufen. Die Angaben auf den Fragebögen und die Publikumsfragen bei der Schlussveranstaltung lieferten wertvolle Informationen dazu, wie die Bevölkerung Extremereignisse wahrnimmt, mit ihnen umgeht und welche Themen sie in diesem Zusammenhang interessieren. Diese Informationen können eine wertvolle Entscheidungsgrundlage für Fragen des Risiko- und Krisenmanagements, für politische Entscheidungen und auch für Versicherungsfragen bieten. Weiterhin ergänzen sie die wissenschaftlichen Daten von Extremereignissen um die Sichtweise der Betroffenen.

- ▶ Dieser Beitrag erschien in „Umwelt & Bildung“, Heft 1/04. Gekürzt und überarbeitet von Jürgen Forkel-Schubert.
- ▶ Kontakt: StartClim, Ingeborg Schwarzl, Universität für Bodenkultur, Institut für Meteorologie, Fon +43/1/4 70 58 28-21, Fax -61, E-Mail startclim@boku.ac.at, www.austroclim.at/startclim/endbericht.htm
- ▶ Gregory/Huybrechts/Raper: Threatened Loss of the Greenland Ice-Sheet. In: nature, Band 428, S. 616 ff.

## ANU/UMWELTZENTREN

### Die Zukunft der Umweltbildung

■ Die öffentliche Finanznot hat auch ihr Gutes: Die Ideenfabrik kommt in Schwung. In Bayern bastelt man an Zukunftsszenarien, wie die Umweltbildung gerettet werden kann. Im Dezember letzten Jahres trafen sich Fachleute, um über die Zukunft der Umweltbildung und ihre bessere Vermarktung zu diskutieren. Mit dabei waren der Zukunftsforscher Andreas Giger, der Werbefachmann Philipp Riediger und der Marketingexperte Stefan Theßenvitz. Die Dokumentation der Veranstaltung und acht Zukunftsszenarien für die Umweltbildung können nun im Internet abgerufen werden.

- ▶ [www.tuwas.net/docutexte/docutext15.htm](http://www.tuwas.net/docutexte/docutext15.htm)

### Leitbilder für Umweltzentren

■ Eine neue Arbeitsgruppe der willein Leitbild für die bessere Vermarktung der bayerischen Umweltzentren entwickeln. ▶

Grundlage ist eine Vorlage von Thomas Ködelpeter von der Ökologischen Akademie Linden. Ausführlich diskutiert werden diese "Perspektiven für die Umweltbildung" auf einem Werkstatt-Treffen am 25. Juni in Muhr am See. Anschließend findet die Mitgliederversammlung der ANU Bayern statt.

► Kontakt: ANU Landesverband Bayern, Marion Loewenfeld, c/o Umweltpädagogisches Zentrum, Fon +49/911/43 74 32, Fax 44 99 57, E-Mail bayern@anu.de

### Porträt der Umweltberatungslehrkräfte

■ In ihrem neuen Rundbrief stellt die ANU Niedersachsen/Bremen die Arbeit der so genannten "Umweltberatungslehrkräfte" vor, die seit 1993 als abgeordnete Lehrkräfte in allen Bezirksregierungen arbeiten. Sie sollen die Zusammenarbeit zwischen Umweltbildungszentren und Schulen fördern, beispielhafte Projekte zur Ökologisierung von Schulen entwickeln und Schulen bei der Umsetzung der Agenda 21 unterstützen.

► Kontakt: ANU Landesverband Niedersachsen/Bremen, c/o Schulbiologiezentrum, Fon +49/511/16 84-76 65, Fax -73 52, E-Mail niedersachsen@anu.de

### Für eine gewaltfreie Gesellschaft

■ Was Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen praktisch tun können, um dem Ziel einer weniger gewalttätigen und nachhaltigeren Gesellschaft näher zu kommen, wird auf einer gemeinsamen Veranstaltung von ANU und DGU "Aggressive Menschen – gewaltfreie Gesellschaft" in der Evangelischen Akademie Iserlohn diskutiert. Vom 7. bis 9. Mai versuchen Biologen, Konfliktforscher, Psychologen und Bildungspraktiker den möglichen Beitrag der Pädagogik herauszuarbeiten.

► Kontakt: Evangelische Akademie Iserlohn, Fon +49/2371/3 52-0, Fax 3 52-299, www.kircheundgesellschaft.de/veranstaltungen

### Umwelttrainerschein für Senioren

■ Das Ökologische Schullandheim Licherode hat seinen ersten Fortbildungslehrgang im Rahmen des Modellprojekts "Generationennetzwerk Umwelt" abgeschlossen und die Zertifikate "Senioren-Umwelttrainer für Kinder und Jugend-

liche" übergeben. Ziel ist es, die Kompetenzen und Erfahrungen älterer MitbürgerInnen in den Bereichen Natur, Ernährung oder Umwelt der heranwachsenden Generation zu vermitteln. Ein zweiter Lehrgang für Menschen über 55 Jahren wird im Sommer 2004 starten.

► Kontakt: Ökologisches Schullandheim Licherode, Fon +49/5664/94 86-0, Fax -40, E-Mail oekonetz.licherode@t-online.de, www.oekonetz-licherode.de

### Neues Nationalparkzentrum auf Rügen eröffnet

■ Aus einem ehemaligen Armeegeäude an Rügens berühmtem Königstuhl ist ein interaktives Multimedia-Nationalparkzentrum geworden. Am 18. März öffnete das Zentrum in Deutschlands kleinstem Nationalpark Jasmund seine Pforten. Träger sind die Umweltstiftung WWF und die Stadt Sassnitz. Mit einem "Zeitlift" können sich die Besucher in die Urgewässer der Ostsee zur Kreidezeit vor 65 Millionen Jahren versetzen lassen und einen bis zu fünf Meter langen Plesiosaurier bewundern.

► Kontakt: Fon +49/38392/66 17 66, E-Mail service@koenigsstuhl.com, www.koenigsstuhl.com

### Neues Nationalparkhaus auf Neuwerk

■ Jährlich besuchen rund 120.000 Gäste die kleine Insel Neuwerk im Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer. Anfang April wurde hier ein neues Nationalparkhaus mit rund 240 Quadratmetern Ausstellungsfläche eröffnet. Herzstück ist das fast fünf Quadratmeter große Tide-Aquarium, bei dem etwa eine Tonne Original-Wattboden inklusive aller Lebensformen im 70 Minuten-Wechsel einer künstlichen Ebbe und Flut ausgesetzt wird.

► Kontakt: Behörde für Umwelt und Gesundheit Hamburg, Nationalpark-Verwaltung, Fon +49/4721/6 92 71, E-Mail nphw.neuwerk@t-online.de, www.nationalpark-hamburgisches-wattenmeer.de

### Neues Kindermuseum Atlantis

■ Im umgebauten Werhahnspeicher im Duisburger Innenhafen hat im Januar dieses Jahres eines der größten Kindermuseen Deutschlands eröffnet. Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren können hier

ihre Lebensumwelt – die Stadt – mit allen Sinnen entdecken. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt förderte das Projekt mit 1,65 Millionen Euro. Zu den Highlights zählen ein versunkenes Schiff, ein Baum mit offenem Wurzelwerk und eine nachempfundene Wasserlandschaft mit Schleusen und Wasserrädern.

► Kontakt: Stiftung Deutsches Kindermuseum, Fon +49/203/44 99 00, www.kindermuseum.de

## SCHWERPUNKT: ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

### Neue Klimaexposition für Schulen

■ Die Aktion Klimaschutz der Deutschen Energie Agentur hat in Zusammenarbeit mit dem Klima-Bündnis die Ausstellung „Klima sehen, Klima verstehen, Klima schützen“ für Schulen entwickelt. Die Ausstellung mit 29 Tafeln sowie viele Informationen und zahlreiche Aktionsideen stehen als Download im Internet und als CD ROM zur Verfügung. Die Poster können per Digitaldruck bis zu einem Format von DIN A1 ausgedruckt werden. Auf diese Weise sind Schulen in der Lage, eine eigene Klimaschutzausstellung zu erstellen. Außerdem kann man im "Schaufenster Klimaschutz" eigene Projekte in eine Internet-Datenbank eintragen und präsentieren. Daneben gibt es eine umfangreiche Linksammlung, eine Fundgrube für Schulmaterialien und eine Übersicht über die klimaschutzrelevanten Förderprogramme auf Bundesebene.

► Kontakt: Deutsche Energie-Agentur GmbH Fon +49/30/7 26 16 56-57, E-Mail info@aktion-klimaschutz.de, www.aktion-klimaschutz.de

### Lehrmaterial zum Klima für Oberstufen

■ Das Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern bietet auf seinen Internetseiten eine pädagogische Handreichung "Umwelt-Klima-Energie" zum Klimaschutz. Schwerpunkte des 64-seitigen Materials für die Oberstufe, das komplett mit Arbeitsblättern aus dem Netz heruntergeladen werden kann, sind die erneuerbaren Energien.

► www.um.mv-regierung.de/handreichung/index.htm

## KlimakennenLernen

■ Die Wissenschaft hat das letzte Wort noch nicht gesprochen, trotzdem: Es ist ein Muss für den Umweltbildungsbereich, sich mit der Klimaproblematik ausführlich zu beschäftigen. Dazu ist dieser Tage die neueste Ausgabe von „umwelt & bildung“ erschienen. Themen sind unter anderem die aktuelle Klimapolitik, das Problembewusstsein der Österreicher laut der neuesten Umfragen und die Frage nach einer Energiewende in Österreich.

► Bezug: FORUM Umweltbildung, Fon +43/1/4 02 47 01, E-Mail [forum@umweltbildung.at](mailto:forum@umweltbildung.at), [www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)

## Klimapolitik und Geschlechtergerechtigkeit

■ Klimaschutzmaßnahmen sind oft nur sehr schwer durchzusetzen. Eine These ist, dass wegen der geringen Beteiligung von Frauen vorwiegend auf technische Maßnahmen gesetzt wird. Die wichtigen Bereiche Bildung und Information der Bevölkerung würden wahrscheinlich durch eine höhere Beteiligung von Frauen stärker gefördert und Klimaschutzmaßnahmen damit wirksamer werden. Zehn Städte aus vier Ländern, darunter Berlin, Dresden, Frankfurt am Main und München, beteiligen sich am neuen Projekt „Climate for Change: Gender Equality and Climate Policy“. Die kommunalen Führungskräfte sollen für eine ausgewogene Beteiligung von Frauen auch in Entscheidungspositionen im Klimaschutzbereich sensibilisiert werden.

► Kontakt: Klima-Bündnis/Alianza del Clima e.V., Fon +49/69/71 71 39-0, Fax -93, E-Mail [europa@klimabuendnis.org](mailto:europa@klimabuendnis.org), [www.klimabuendnis.org](http://www.klimabuendnis.org)

## Neue Ausstellung Energie@home

■ Das Zentrum für Umweltkommunikation in Osnabrück eröffnete Mitte April die neue Ausstellung für zukunftsweisende Energietechnik rund ums Haus „Energie@home“. Zahlreiche Animationen, Experimente und Modelle zum Anfassen, Ausprobieren und Verstehen lassen die Themenbereiche Dämmen, Lüften, Heizen, Strom sowie Energie & Haus hautnah erleben. Gezeigt werden zum Beispiel das Innenleben eines

Solarkollektors, Stoffe für Fensterrahmen, die wirklich gut dämmen oder wie sich der Unterschied zwischen manueller und mechanischer Lüftung feststellen lässt.

► Kontakt: Zentrum für Umweltkommunikation, DBU gGmbH, Kerstin Schulte, Fon +49/541/96 33-9 41, E-Mail [k.schulte@dbu.de](mailto:k.schulte@dbu.de), [www.dbu.de](http://www.dbu.de), [www.energie-at-home.de](http://www.energie-at-home.de)

## Broschüre zu solarer Kunst

■ Um Impulse zur stärkeren Nutzung von Solaranlagen zu geben, baut das NaturGut Ophoven seit 2002 mit Kindern und Jugendlichen Kunstwerke aus Photovoltaikzellen. Beispiele, wie der „Recyclist“, die „Solarblume“ oder die „Solarblitze“ sind in einer kleinen Broschüre „Solar-kunst auf NaturGut Ophoven“ zusammengefasst.

► Kontakt: NaturGut Ophoven, Fon +49/2171/7 34 99-0, E-Mail [zentrum@naturgut-ophoven.de](mailto:zentrum@naturgut-ophoven.de), [www.naturgut-ophoven.de](http://www.naturgut-ophoven.de)

## Solargarten Karlshöhe

■ So etwas sollten alle Schulen oder Umweltzentren haben: Der Solargarten Karlshöhe in Hamburg bietet leicht verständliche Erlebnisstationen für Kinder rund um das Thema Sonne und Klima. Darunter eine Sonnenbank, eine Solarfontäne (???), eine begehbare Sonnenuhr und ein Sonnenlaufmodell. Eine Zusammenstellung aller Modelle mit Beschreibungen und vielen Tipps kann aus dem Internet heruntergeladen werden.

► [www.umweltbildung.de/nachhaltigkeit/frames.php?typ=materialliste&ID=53](http://www.umweltbildung.de/nachhaltigkeit/frames.php?typ=materialliste&ID=53)

## Tag der erneuerbaren Energien

■ 1996 fand erstmals in der sächsischen Kleinstadt Oederan ein Tag der erneuerbaren Energien statt. Anlass waren die starke Luftverschmutzung durch die Industrie und die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl. Seitdem findet dieser Tag jährlich am letzten Samstag im April statt. Auch der thüringische Ilm-Kreis nutzt diesen Tag zur Öffentlichkeitsarbeit und hat eine neue Broschüre „Erneuerbare Energien“ herausgegeben.

► Bezug: Energie & Umwelt e.V., Volker Bernecker, Karl-Zink-Str. 16, D-98693 Ilmenau, [www.ik-is.de](http://www.ik-is.de)

## Energie (v)erleben

■ Das Heft 21 der Werkstattmaterialien aus dem BLK-Programm „21“ will den bewussteren Umgang mit Energie im Unterricht fördern. Das Projekt bezieht sich auf den Physikunterricht der Jahrgangsstufenacht bis zehn. Die vom Gymnasium Dinkelsbühl entwickelte Handreichung bietet Materialien für Projektstunden in und außerhalb des Unterrichts an und kann komplett aus dem Internet bezogen werden. Die SchülerInnen sollen für das Problem des hohen Energieverbrauchs und seine Folgeprobleme wie Ressourcenknappheit, Treibhauseffekt und zunehmende Gefahren durch die Atomenergie sensibilisiert werden.

► [www.blk21.de/Materialien/Werkstattmaterialien/21.Energie.php](http://www.blk21.de/Materialien/Werkstattmaterialien/21.Energie.php)

## Energie in der Schule

■ Wie erneuerbare Energien praxisgerecht in den Unterricht Eingang finden können, zeigt das Heft „Erneuerbare Energien“ der Bildungszeitschrift „21“ auf. Hier werden Visionen für Europa und die Entwicklungsländer erläutert, Energiesparmeister und Solarkonstrukteure vorgestellt, aber auch Beispiele aus den Umweltzentren erläutert.

► Bezug: 21 – Das Magazin für zukunftsfähige Bildung, Ausgabe 4/2003, „Erneuerbare Energien“, 10,- € (zzgl. Versandkosten), E-Mail [mertz@oekom.de](mailto:mertz@oekom.de), [www.oekom.de/21](http://www.oekom.de/21)

## Energie in Umweltzentren

■ Viele Beispiele aus der pädagogischen Praxis in Umweltzentren finden sich auf der CD-ROM „Umsteigen in die Zukunft – Energie als Thema einer Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Umweltzentren“. Die Dokumentation der ANU-Tagung 2002 kann für fünf Euro inklusive Versand erworben werden.

► Bezug: ANU Niedersachsen/Bremen, Sylvia Falke-Hory, c/o Schulbiologiezentrum Hannover, Fon +49/511/16 84-76 65, Fax 3 87 95 12, E-Mail [niedersachsen@anu.de](mailto:niedersachsen@anu.de)

## LITERATUR

### Medienpaket zum Thema Auen

■ Im Zentrum des Lehrmittels steht die Unterrichtshilfe mit 29 Arbeitsaufträgen.

Auf eine Annäherung an die Auen folgen sechs Kapitel zu ihren Teillebensräumen. Neben vorwiegend biologischen Themen werden auch gestalterische, geografische und ökologische Aspekte gestreift. Alle Arbeitsaufträge sind handlungsorientiert und als selbstständige Arbeit in Gruppen durchführbar. Die Lehrkraft findet zahlreiche didaktische und methodische Hinweise und Zusatzinformationen zu Informationsblättern und Bestimmungshilfen. Eine CD bringt weitere Informationen über Auen, Spiele sowie Arbeitsblätter zum Herunterladen. 100 strapazierfähige Bestimmungskarten der häufigsten Lebensformen der Aue sind auch draußen einsetzbar.

Das Medienpaket verdient auch außerhalb der Schweiz Beachtung. Viele Arbeitsaufträge kommen ohne Auen als Experimentierfeld aus, oft genügen ein größerer Bach, ein Weiher oder ein Waldstück. Das Lehrmittel ist geeignet für fächerübergreifenden Unterricht und bietet sich deshalb besonders für Projektwochen und Lagerwochen an.

- ▶ Zielpublikum: 9. bis 13. Klasse, Umweltpädagogen
- ▶ Gesamturteil: sehr empfohlen
- ▶ Althaus, H.; Flory, T.: Expedition Auen. Erleben – Entdecken – Forschen. Medienpaket. Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, 2003, 100 S., 70.– CHF (Schulpreis)/87,50 CHF (Ladenpreis), Bestell-Nr. 22016
- ▶ Bezug: Lehrmittelverlag des Kantons Aargau, Fon +41/62/8 34 60 10, www.ag.ch/lehrmittelverlag

### Schadstoffe und ihre Auswirkungen

Das vorliegende Werk beschäftigt sich mit fachübergreifenden Arbeitsmaterialien zur Thematik PCB, Schadstoffe in der Nahrungskette sowie deren gesundheitliche Auswirkungen auf Mensch und Tier. Die 13 Kapitel sind klar gegliedert. Es gibt ein kommentiertes Literaturverzeichnis, wichtige Internetadressen und ein Glossar vervollständigen das Werk.

Die Thematik ist nach dem Grundkonzept der Fallstudie aufgebaut, die einzelnen Themen sind jedoch didaktisch-methodisch aufgearbeitet. Dies ermöglicht ein selbstständiges Arbeiten in Gruppen. Die einzelnen Kapitel können fachspezifisch (Biologie, Chemie) oder fächerübergreifend (Gesundheit, Staatskunde) von verschiedenen Seiten angegangen werden.

Das Thema ist anspruchsvoll und setzt selbstständiges Arbeiten mit Fachtexten sowie ein Grundwissen in Biologie und Chemie voraus. Gut ist der konkrete Bezug zwischen einem lokalen Umweltproblem im Schulhaus und den globalen Auswirkungen (Eisbären auf Spitzbergen).

- ▶ Zielpublikum: 11. bis 13. Klasse, Berufsschule
- ▶ Gesamturteil: sehr empfohlen
- ▶ Burkhard, M.: Was kann der Eisbär denn dafür... PCB: Von der perfekten Substanz zum Umweltgift. h.e.p., Bern 2003, 160 S., 29.– €/44.– CHF, ISBN 3-03905-028-1

Die Literaturtipps entstehen in Kooperation mit der Stiftung Umweltbildung Schweiz, Rehbergstrasse 6, CH-4800 Zofingen, Fon +41/62/7 46 81 20, Fax 7 51 58 70, www.umweltbildung.ch/mezu



### TERMINE

18. – 23.05.2004, Schlüchtern (D)

**Umweltpädagogische Weiterbildung Natur erleben – Umwelt gestalten**, Start des neuen Zyklus 2004/2005

- ▶ Kontakt: Projektteam Natur erleben – Umwelt gestalten, Fon +49/6145/93 63 62, E-Mail Natur\_erleben@yahoo.de

02.06.2004, Frankfurt a. M. (D)

**Solarenergie im Sachunterricht**. Fortbildung für GrundschullehrerInnen

- ▶ Kontakt: Umweltlernen in Frankfurt e.V., Fon +49/69/21 23 01 30, E-Mail michael.schlecht@stadt-frankfurt.de, www.umweltlernen-frankfurt.de

03.06.2004, Hamburg (D)

**Natureerlebnisräume in Hamburg – eine Notwendigkeit für die wachsende Stadt?**

- Fachtagung
- ▶ Kontakt: ANU Hamburg, Regina Böttcher, Fon +49/40/60 03 86-0, E-Mail geschaeftsstelle@anu-hamburg.de, www.umweltbildung-hamburg.de

03.06.2004, Arnsberg-Vosswinkel (D)

**Waldpädagogik ganzheitlich – Praxisseminar**

- ▶ Kontakt: Wald- Umwelt- und Naturschule (WUNSch), Fon +49/2932/9 72 30, E-Mail wildwald@t-online.de

09.06.2004, Erfurt (D)

**Bildung für Nachhaltigkeit als Instrument in der Aus- und Fortbildung im Umweltbereich**, Workshop

- ▶ Kontakt: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und

Geologie, Fon +49/3641/6 84-0, E-Mail tlug.post@tlugjena.thueringen.de, www.tlug-jena.de

10. – 13.06.2004, Pappenheim (D)

**ZeitLos. Die 4te Dimension in Kunst und Natur.**

Seminar zur Erforschung natürlicher Zeitabläufe mit Werner Henkel

- ▶ Kontakt: Ökopjekt MobilSpiel e.V., Fon ++49/(0)89/7696025, E-Mail oekoprojekt@mobilspiel.de

14. – 16.06.2004, Nationalpark Kellerwald-Edersee (D)

**Wildnis schützen – Wildnis erleben.** Kennenlernen und Reflexion von Chancen und Grenzen der Umweltbildungskonzepte. Tagung

- ▶ Kontakt: Öko-AG im Hessischen Jugendring c/o Hessische Waldjugend, Fon ++49/(0)6694/7000, E-Mail hessen@waldjugend.de

14. – 16.06.2004, verschiedene Orte in Bayern

Fachberater für Natur-Erlebnis-Räume, Planung, Bauleitung und Pflege von Natur-Erlebnis-Räumen mit Facheckursion zu verschiedenen Schulhöfen, Kindergärten und Spielplätzen. Fortbildung

- ▶ Kontakt: Reinhard Witt, Fon +49/8121/4 64 83, E-Mail reinhard@reinhard-witt.de, www.reinhard-witt.de

16.06.2004, Bietigheim-Bissingen (D)

Pflanzenvielfalt erleben: Vom Nutzen unserer heimischen Wildpflanzen, Seminar für ErzieherInnen und Grundschullehrer

- ▶ Kontakt: Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg, Fon +49/711/126.2818, E-Mail: umweltakademie@uvm.bwl.de, www.uvm.baden-wuerttemberg.de/Akademie

### Impressum ökopädNEWS

#### Herausgeber

ANU – Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Deutschland e.V.



#### Redaktion

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich), E-Mail jfs@oekopaednews.de; Birgit Paulsen, Webmaster, E-Mail netzwerk@anu.de  
ANU-Bundesverband Deutschland e.V., Philipp-August-Schleißner-Weg 2, D-63452 Hanau, Fon +49/6181/1 80 47 78, E-Mail bundesverband@anu.de, www.umweltbildung.de